

**Nachhaltige Transformation -
Gute Arbeit -
Neue Wirtschaftsdemokratie:
Wie geht das zusammen?**

ONLINE, Freitag, 15.01.2021

**Programm für die
parallelen Arbeitsgruppen:
14:15 Uhr bis 16:00 Uhr**



AG 1 – Betriebliche Herausforderungen der Transformation

In der Arbeitsgruppe 1 werden die betrieblichen Herausforderungen einer sozialökologischen Transformation diskutiert. Welchen Einfluss können Beschäftigte, betriebliche Interessenvertretungen und Gewerkschaften ausüben? Welche demokratischen Strukturen für sozialökologische Innovationen und Prozesse braucht es incl. der Kooperation zwischen Interessenvertretungen und Wissenschaft?

Miriam Klöpffer, FZI Forschungszentrum Informatik, Karlsruhe, Klaus Mertens, Referent des Betriebsrats, ZF Friedrichshafen AG, Schweinfurt, Gerd Hofielen, Initiative Gemeinwohl-Ökonomie

Moderation: Dieter Scholz, Forum Neue Politik der Arbeit

AG 2 – Globale Wertschöpfungsketten, soziales und ökologisches Upgrading

Arbeitsgruppe 2 fragt mit Fokus auf globale Wertschöpfungsketten, wie gute Arbeit und nachhaltige Transformation angesichts globaler Machtverhältnisse realisiert werden können. Wie können globale Lieferketten sozialökologisches Upgrading bewirken und damit eine nachhaltige Transformation voranbringen? Wie kann ein solcher Prozess demokratisch organisiert werden? Welche Chancen und Hindernisse ergeben sich aus der Störanfälligkeit globaler Lieferketten angesichts globaler Pandemien?

Prof. Dr. Christina Teipen, Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin, Uwe Wötzel, ver.di, Dr. Miriam Saage-Maaß, European Center for Constitutional and Human Rights, Berlin

Moderation: Johanna Lauber, Kooperationsstelle Wissenschaft und Arbeitswelt (TU Berlin)

AG 3 – Kosten der Transformation, Ungleichheit, soziale Absicherung

In der Arbeitsgruppe 3 wird diskutiert, wie sozialökologische Transformation sozial gerecht gestaltet werden kann. Wie kann vermieden werden, dass Ungleichheiten weiter zunehmen, indem die Kosten der Transformation bei denen abgeladen werden, die heute schon zu den „Verlierer*innen“ zählen – etwa durch Arbeitsplatzverlust, Niedriglöhne und prekäre Beschäftigung? Wie könnte eine sozialökologische Transformation dazu beitragen, bestehende Ungleichheiten abzubauen?

Jana Flemming, Friedrich-Schiller-Universität Jena, Frederik Moch, Deutscher Gewerkschaftsbund, Tobias Pforte-von Randow, Deutscher Naturschutzring

Moderation: Pia Paust-Lassen, Forum Neue Politik der Arbeit RENN.mitte

AG 4 – Zero-Waste-Produktion, Kreislaufwirtschaft, Reparatur-Konzepte

In Arbeitsgruppe 4 dreht sich alles um Kreislaufwirtschaft: Zero-Waste, Null Abfall, ist vielen umweltbewussten Konsument*innen bekannt. Wir fragen: Welche Auswirkungen hat es auf Produktion, wenn statt von „Müll“ – also Reststoffen – von Ressourcen gesprochen wird? Welche Rolle spielen Reparatur-Strategien im Zusammenhang mit Werterhaltungskonzepten und Ressourceneinsparung und was hat das mit nachhaltigen und qualifizierten Arbeitsplätzen zu tun? Wer sind Akteure und wo kann Zusammenarbeit initiiert oder verstärkt werden? Oder bedroht Ressourceneinsparung hochqualifizierte deutsche Arbeitsplätze?

Dr. Max Marwede, Fraunhofer IZM, Berlin, Andreas Buchwald, IG Metall Berlin-Brandenburg-Sachsen, Johanna Sydow, Runder Tisch Reparatur

Moderation: Frank Becker, Wissenschaftsladen „kubus“ (TU Berlin)

AG 5 – Mobilitätswende, Stadt – Region, Pendlerströme

In der Arbeitsgruppe 5 werden Konzepte zur Mobilitätswende diskutiert, die über die Umstellung auf E-Mobilität hinausgehen. Wie kann die öffentliche Infrastruktur in Stadt und Region so umgebaut werden, dass der motorisierte Individualverkehr an Bedeutung verliert und u.a. Pendler*innen attraktive Verkehrsmöglichkeiten finden?

Dr. Lisa Ruhrt, Wissenschaftszentrum Berlin, Dr. Denis Petri., Changing Cities e.V.

Moderation: Ralf Elsässer, CivixX-Werkstatt für Zivilgesellschaft, Leipzig

AG 6 – Strukturwandel, nachhaltige Regionalentwicklung und demokratische Teilhabe

In der Arbeitsgruppe 6 werden die Möglichkeiten einer nachhaltigen Regionalentwicklung im Zuge von Kohleausstieg und Energiewende und mit besonderem Blick auf die Strukturwandelregion Lausitz diskutiert. Wie kann der Strukturwandel zu Nachhaltigkeit und erneuerbaren Energien so gelingen, dass dabei die Menschen in den betroffenen Regionen genauso wie die Beschäftigten in den betroffenen Branchen mitentscheiden und den Wandel hin zu einer zukunftsfähigen Region aktiv mitgestalten?

Dr. Johannes Staemmler, Institut für transformative Nachhaltigkeitsforschung (IASS) Potsdam, Christian Hoßbach, DGB Berlin-Brandenburg, Dagmar Schmidt, Lausitzer Perspektiven

Moderation: Peter Ligner, Brandenburg 21 e.V.

Die Tagung ist eine Kooperationsveranstaltung von



Die Tagung wird unterstützt von



Redaktion:
Zukunftsfähiges
Thüringen e.V.
Gestaltung: design.ideal,
Büro für Gestaltung, Erfurt
Stand: Oktober 2020
Druck: City Druck Erfurt